

6.3

RÄUMLICHER AUS-
GLEICH & SOZIALE
INTEGRATION

SOZIALES LEITBILD AUSSERFERN

Herausforderung für ländliche Regionen



*Ausarbeitung eines sozialen Leitbildes für die Region
Außerfern unter breiter Einbindung der Bevölkerung,
von Sozialeinrichtungen, Behörden und der
Gemeindepolitik; Erarbeitung von konkreten
Umsetzungsprojekten*



„Ein Wirtschaftsleitbild ist zu wenig. Wir brauchen auch im Sozialbereich Konzepte für die Zukunft. Denn das eine ist nicht losgelöst vom anderen zu sehen.“

Josef Sandhacker, Arbeiterkammer Tirol

Herausforderung für ländliche Regionen

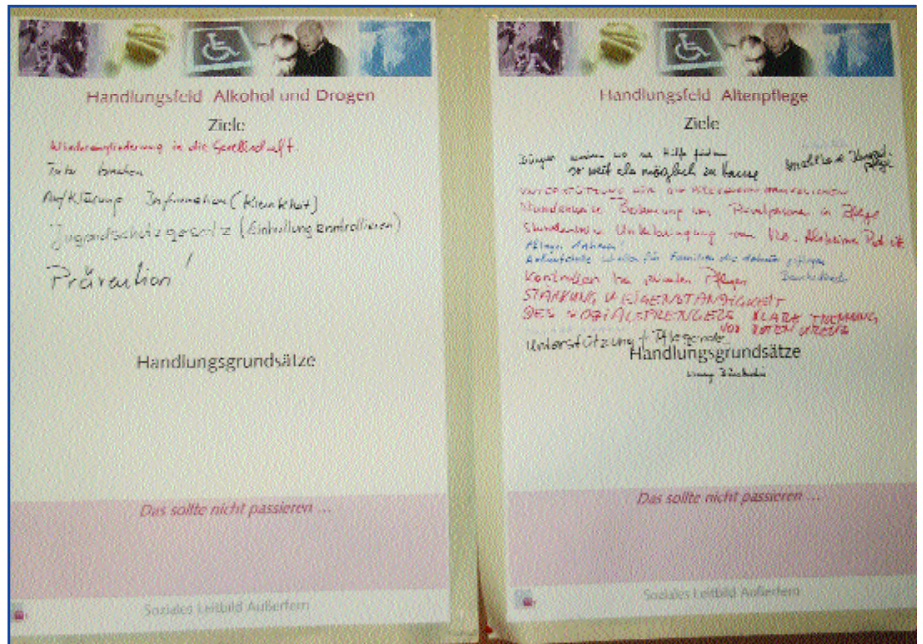
Die Absicherung des sozialen Netzes wird für ländliche Regionen zunehmend zur Herausforderung. Insbesondere soziale Themen, wie niedrige Frauen-Erwerbsquoten, kaum Kinderbetreuungsplätze, Schließung von Schulen und Kindergärten aufgrund sinkender Kinderzahlen, Abwanderung junger qualifizierter Arbeitskräfte oder ambulante Altenpflege in peripheren Räumen, müssen vorausschauend in Angriff genommen werden. Wirtschaftsleitbilder und regionale Entwicklungspläne müssen durch soziale Konzepte ergänzt werden.

In ländlichen Gemeinden und überschaubaren Regionen mit gelebten Netzwerken, wo man sich kennt und wo das Wegschauen mangels Anonymität schwerer fällt, steckt aber auch viel Handlungspotenzial. Hier zählen vor allem Nachbarschaftshilfe, kurze unbürokratische Behördenwege und ein kooperatives Miteinander von Sozialeinrichtungen.

Modellregion Außerfern

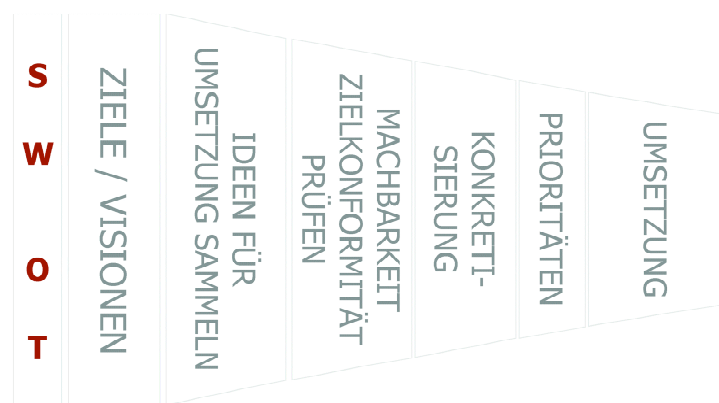
Das Außerfern, der kleinste unter den neun Bezirken Tirols, ist überwiegend ländlich strukturiert. Der Hauptort Reutte hat rund 6.000 EinwohnerInnen und, bedingt durch viele Industriearbeitsplätze, den zweithöchsten AusländerInnenanteil Österreichs nach Wien. Viele Gemeinden in den Talschaften haben wenige hundert EinwohnerInnen – Kleinstgemeinden in den Seitentälern des Lechtals sogar unter hundert – und gelten als finanzschwach. Kleinstschulen, Kleinstkindergärten und lange, nicht immer wintersichere Wege nach Reutte sind hier ebenso zu finden wie qualitativ hochwertige und teure öffentliche Einrichtungen.

Im Außerfern gibt es – einzigartig in Tirol – einen bezirksweiten Sozialsprengel. Seit 1991 treffen sich alle Sozialeinrichtungen des Bezirks Reutte in regelmäßigen Abständen zum Erfahrungsaustausch. Zusammen mit dem Regionalentwicklungsverein „REA“ wurde 1995 eine bezirksweite Plattform eingerichtet, über die Wirtschafts- und Sozialpartner, Verbände,

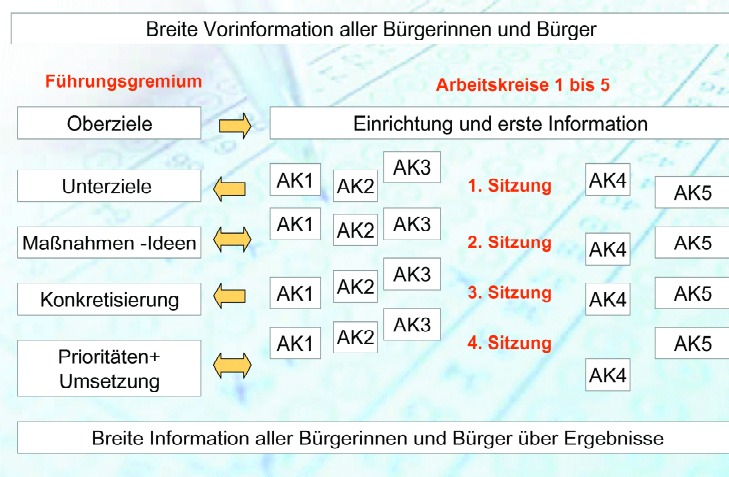


In fünf Arbeitsgruppen wurden die Bausteine für das Soziale Leitbild Außerfern zusammengetragen

Gliederung der Leitbildentwicklung



Prozessablauf



Leitbild und Prozessablauf

Gemeinden und Bezirkshauptmannschaft an gemeinsamen Konzepten arbeiten.

Im Regionalen Entwicklungsplan Außerfern verpflichtet sich der Verein REA, den Schwerpunkt aller Initiativen auf die Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum zu legen. Lebensqualität definiert sich hier nicht ausschließlich über Wirtschaftskraft und materiellen Wohlstand, sondern auch über die Sicherung der sozialen Rahmenbedingungen.

Soziales Leitbild

Das Soziale Leitbild Außerfern wurde von Josef Sandhacker von der Arbeiterkammer Tirol zusammen mit Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach initiiert. Um eine möglichst breite Akzeptanz zu finden, wurde das Soziale Leitbild Außerfern nicht von oben verordnet, sondern partnerschaftlich entwickelt.

Am Ende des Projekts soll ein für Entscheidungs- und LeistungsträgerInnen, BürgerInnen und Behörden gültiger Rahmen aus Zielen und Handlungsgrundsätzen geschaffen sein. Dieser Rahmen für Aktivitäten im Sozialbereich muss auch eine Vision enthalten, welche die gewünschte Lebensqualität aus sozialer Sicht beschreibt. Damit diese Vision nicht zur Illusion verkommt, bedarf es einer partnerschaftlichen Verbindung von top down und bottom up.

Ziel des Sozialen Leitbildes Außerfern ist das Aufzeigen von Synergien als Grundlage für einen effizienten Mittel- und Personaleinsatz bzw. für die zukünftige Finanzierbarkeit des Sozialsystems auf regionaler Ebene.

Schwerpunkte

Inhaltliche Schwerpunkte des Sozialen Leitbildes Außerfern sind:

- ♦ Bewusstseinsbildung bei Bevölkerung, Verwaltung und Politik
- ♦ Problemsituationen mit den Augen des anderen sehen lernen
- ♦ Qualifizierung von Entscheidungs- und Leistungsträgern. Problembewusstsein schaffen und Gesamtzusammenhänge erkennen
- ♦ Bündelung von Kräften, Koordination von Aktivitäten und verbesserter Ressourceneinsatz.
- ♦ Stärkung der Problemlösungskompetenz einer ganzen Region. Mehr Eigen-



Bgm. Karl Wechselberger und Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach knüpfen gemeinsam am sozialen Netz, Symbol für einen zukunftsweisenden Leitbildprozess



Arbeitskreise zu fünf verschiedenen Themen leisteten die Basisarbeit



Josef Sandhacker (AK Tirol), Landesrat Sebastian Mitterer (Tiroler Landesregierung), Georg Schärmer (Caritas) und Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach (v.l.) stellen das Projekt der Öffentlichkeit vor



Info-Folder zum Sozialen Leitbild Außerfern

Leitbild kann für andere, ähnlich strukturierte ländliche Gebiete als Vorbild dienen.

verantwortung, Zusammenarbeit und regionales Lernen

- ♦ Identifikation mit der Region Außerfern. Selbstbewusstsein und Stolz auf gemeinsame Leistungen und Stärken der regionalen Identität

- ♦ Motivation, sich für die Region einzusetzen und aktiv an der sozialen Entwicklung mitzuarbeiten. Schaffung einer modernen Bürgergesellschaft

Damit das Soziale Leitbild Außerfern kein Lippenbekenntnis bleibt, sollen nach dem Ende des Entwicklungsprozesses konkrete Projekte, gereiht nach Priorität und Machbarkeit und mit klar definierten Verantwortlichkeiten, umgesetzt werden.

Methodik

Der Leitbildentwicklungsprozess wird durch offene BürgerInnenbeteiligung und Einbindung von Sozialeinrichtungen, Behörden und Gemeindepolitik bestimmt.

Fünf frei zugängliche thematische Arbeitsgruppen zu den Themen

- ♦ Alkohol, Drogen und psychisch Kranke
 - ♦ Alte Menschen
 - ♦ Integration ausländischer Mitmenschen
 - ♦ Kind, Jugend und Familie
 - ♦ Menschen mit Behinderung
- haben schwerpunktmäßig die Bausteine des Sozialen Leitbildes erarbeitet.

Impressum

Herausgeber: ÖPROK Österreichische Raumordnungskonferenz

Konzept/Redaktion: DI Richard Resch, regionalentwicklung.at

Bildnachweise: Verein Regionalentwicklung Außerfern/REA

Grundlayout: Pinkhouse Design

Artwork: medien & mehr

Stand: April 2005

Zu den verschiedenen Leitsätzen wurden Projektideen entwickelt. Diese werden in der Folge ausgearbeitet, gewichtet und entsprechend umgesetzt.

Eine Steuerungsgruppe aus VertreterInnen des Vereins REA, Personen des öffentlichen Lebens, den SprecherInnen der Arbeitsgruppen und verschiedene ExpertInnen koordiniert das Projekt und führt die Ergebnisse zu einem Gesamtleitbild zusammen. Ein externer Moderator begleitet den Entwicklungsprozess.

Der gesamte Leitbildentwicklungsprozess wurde bzw. wird durch eine umfangreiche Dokumentation der Grundlagen, des Prozesses und der Ergebnisse im Internet begleitet.

Entwicklungsprozess abgeschlossen

Nach Vorliegen des Entwurfs zum Sozialen Leitbild Außerfern im Sommer 2005 wird dieses nun auf Bezirks- bzw. Landesebene weiter diskutiert und mit den politischen Vertretern abgestimmt.

Der gesamte Leitbildprozess soll bis zum Frühjahr 2006 abgeschlossen sein und das Soziale Leitbild Außerfern in entsprechender Form umgesetzt werden bzw. die Basis der zukünftigen Entwicklungsarbeit der Region Außerfern bilden (Programmplanungsperiode 2007–2013).

Vorbildwirkung für Österreich

Das Außerfern ist der einzige Bezirk Österreichs mit einem, unter breiter Einbeziehung der Bevölkerung, Leistungs- und EntscheidungsträgerInnen entwickelten Sozialen Leitbild. Dieses

Projektträger

Regionalentwicklung Außerfern
6600 Pflach, Kohlplatz 7
+43 (0)5672/62387
rea@allesausserfern.at
www.allesausserfern.at

Ansprechpartner

Mag. Günter Salchner,
Michaela Gundolf

Beteiligte Partner

Moderation Dr. Thomas Bausch,
Alpenforschungsinstitut
D-82467 Garmisch-Partenkirchen,
Am Kurpark 21
+49 (0)8821/943 16-0
info@alpenforschung.de

Bezirkshauptmannschaft Reutte

Dr. Dietmar Schennach,
Bezirkshauptmann
6600 Reutte, Obermarkt 5–7
+43 (0)5672/6996-5600
bh.reutte@tirol.gv.at

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus Mitteln der Ressorts Sozialwesen und Bildung, Jugend und Familie des Landes Tirol sowie über das LEADER+-Programm der Europäischen Union finanziert.

Internet

www.allesausserfern.at/rea/
sozialesleitbild

Projektstand

01/2004–06/2005
Entwicklungsprozess abgeschlossen